

Die Facharbeit (Jgst. 12):  
Ein Vortrag  
zum  
wissenschaftlichen Arbeiten.

15.01.2010

Referentin: Frau Franzmann

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## **Inhaltsverzeichnis**

I. Einführung

II. Wissenschaftliches Arbeiten

III. Literaturrecherche

IV. Organisation der Arbeit

V. Aufbau der Arbeit

VI. Zitate und Fußnoten

VII. Korrektur der Arbeit

VIII. Literatur

Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## I. Einführung

*„Schreiben ist leicht.*

*Man muss nur die falschen Wörter  
weglassen.“*

(Mark Twain)

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## **II. Wissenschaftliches Arbeiten**

### **1. Begriffsdefinition:**

Wissenschaftliches Arbeiten bezeichnet den Vorgang, ein Thema oder eine Problemstellung mit Hilfe von Literatur und unter Nutzung bestimmter Methoden nach wissenschaftlichen Prinzipien zu bearbeiten.

### **Wissenschaftlich Standards und Arbeitsgrundsätze:**

- Problemorientierung und Relevanz
- Zielgerichtete Argumentation (Stringenz)
- Nachvollziehbare Schwerpunktsetzung (Akzentuierung)
- Verknüpfung der einzelnen Analyseteile (Kohärenz)
- Inhaltliche Richtigkeit (Korrektheit)
- Eindeutigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit
- Objektivität / intersubjektive Überprüfbarkeit und Transparenz
- Funktionalität der Methoden

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## **2. Die Bearbeitung von Literatur**

### **a.) Fragestellung**

- Thematische, räumliche, sachliche Eingrenzung des Themas
- Beantwortung der Frage am Material überprüfen
- Frage muss vorgestellt, eingeordnet, abgegrenzt, begründet & reflektiert werden

### **b.) Materialbeschaffung**

- Quellen & Literatur zusammenstellen, die für die Frage benötigt werden

### **c.) Materialerschließung**

- Verständnisschwierigkeiten & Wissenslücken ausräumen
- Inhalt erschließen (Inhaltsangabe)
- Kommentar verfassen über: Unbekannte Namen, Sachverhalte, Begriffe, Hist. Kontext

### **[d.) Material kritisch prüfen (Kritik)]**

### **e.) Materialauswertung**

- auf der Basis der erschlossenen Informationen Ergebnisse formulieren
- d.h. überprüfte und erschlossene Aussagen auf Basis des bearbeiteten Materials treffen
- Materialien miteinander vergleichen und in Beziehung setzen

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## f.) Überprüfung der Ergebnisse hinsichtlich der eingangs gestellten Frage

- Überprüfung der Ergebnisse anhand der Fragestellung (Was wollte ich eigentlich herausfinden?)
- Überprüfung des Arbeitsgangs/ der gewählten Methode (richtiger Weg?)

## g.) Materialverarbeitung und -vermittlung

### 3. Wissenschaftliche Literatur leichter verstehen: Den Inhalt umfangreicher Bücher erfassen

- Inhaltsverzeichnis näher ansehen
- Register geben ebenfalls guten Überblick (man kann gezielt nachschlagen: Personenregister, Ortsregister, Sachregister)
- Einleitung und Schluss lesen
  - ⇒ so kann man sich ein Bild über das Buch machen ohne es ganz lesen zu müssen
  - ⇒ oft sind nur einzelne Kapitel oder einige Seiten für die eigene Arbeit interessant
  - ⇒ Ergebnisse mit wenigen Sätzen zusammenfassen
  - ⇒ so kann man später auch einzelne Forschermeinungen/Ergebnisse besser rekapitulieren
  - ⇒ außerdem „klebt“ man mit den Formulierungen nicht mehr so nah am Text des Buches

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## **III. Literaturrecherche**

### **1. Die Bibliographie**

=> möglichst „vollständige“ Übersicht der Literatur zu einem Gegenstand

### **2. Vorarbeiten für das Bibliographieren**

- Vorkenntnis über den Gegenstand ist nötig, bevor man planlos sucht:  
Verschaffen Sie sich anhand von Lexika , allgemeinen Nachschlagewerken und Überblicksdarstellungen einen Überblick zu Ihrem Thema und den wichtigsten Aspekten.
- Fragestellung/Thema noch mal genau formulieren
- Beginnen Sie nun erst mit der Literaturrecherche.

### **3. Wege des Bibliographierens**

- a) Erster Überblick in der Bibliothek
- b) „Schneeballsystem“: Literaturverzeichnisse und Anmerkungen neuerer Untersuchungen, die man bereits gefunden hat, durchforsten/ Anhand der bibliographischen Angaben eines vorhandenen Titels weitere Titel finden
- c) Literaturrecherche über EDV/Datenbanken
- d) Internetrecherche

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## **4. Grundsätzliches zum Bibliographieren:**

- keine Bibliographie erreicht Vollständigkeit, daher muss man verschiedene Hilfsmittel kombinieren (Bibliothek, Datenbanken, Internet)
- => dies gibt einem auch Sicherheit: Werke, die durch unterschiedliches Suchen immer wieder auftauchen, scheinen für das eigene Thema sehr wichtig zu sein und dürfen auf einer „guten“ Literaturliste nicht fehlen
- vom neuesten Jahrgang abwärts bibliographieren, da sonst die neuen, aktuellen Werke fehlen
- gefundene Titel exakt notieren: um Literatur wieder zu finden und um nicht doppelt Bücher anzuschauen

## **5. Ziel des Bibliographierens**

- Literatur zum gestellten Thema vollständig und auf dem aktuellen Stand der Forschung zu ermitteln => exakter Überblick als Basis für die eigene wissenschaftliche Arbeit
- Die Lehrkraft gewinnt schon durch die Literaturliste einen Eindruck über die Qualität der Arbeit.

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## **IV. Organisation der Arbeit**

### **1. Zeit- und Arbeitsplan**

- Gehen Sie überlegt und sinnvoll mit der zur Verfügung stehenden Zeit um und arbeiten Sie kontinuierlich.
- Denken Sie vor Beginn der Arbeit daran, genügend Pausen und „Puffer“ für Unerwartetes einzuplanen und Ihren eigenen Arbeitsrhythmus zu berücksichtigen.
- Fertigen Sie ein klares Konzept von Ihrer Arbeit an. Arbeiten Sie an handwerklichen Unsicherheiten, bevor Sie mit dem eigentlichen Schreiben beginnen.
- Schalten Sie Störfaktoren so weit wie möglich aus (Zeitfresser wie TV etc.).
- Geben Sie sich in den Arbeitsphasen konkrete Aufgaben, die Sie „abhaken“ können. So bleiben Sie „dran“...
- Schreibe Sie am Anfang des Tages alles auf, was Sie schaffen möchten, aber bleiben Sie realistisch.
- Beachten Sie die Regeln zur Zeitplanung. Belohnen Sie sich nach erreichten Zwischenzielen. Erholen Sie sich.

## Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

<b>Zeitplan</b>	<b>Arbeitsschritt</b>	<b>Was ist zu tun?</b>
<b>Vorarbeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeit- und Arbeitsplan erstellen(!)</li> <li>- Problemstellung und Thema mit der Lehrkraft abstimmen</li> <li>- Literaturliste erstellen</li> <li>- Bearbeitung der Quellen /Primärliteratur unter thematischem Aspekt</li> <li>- Literatur beschaffen</li> <li>- Sichten und Auswerten Literatur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erster Zugriff auf Literatur (Fachlexika, Biografien, Darstellungen)</li> <li>- Bibliographieren</li> <li>- Sprechstunde: Literaturliste mit dem beratenden Lehrer durchgehen, Besprechung der zu berücksichtigenden Sekundärliteratur</li> <li>- Lektüre, Exzerpte, Markierungen</li> <li>- Bibliotheken (Öffnungszeiten!)</li> </ul>
<b>1. Woche</b>	- Vorläufige Gliederung erstellen	Sprechstunde: Gliederung vorlegen
<b>2. Woche</b>	- Ausformulieren des eigenen Textes	
<b>3. Woche</b>	- Ausformulieren des eigenen Textes	Sprechstunde: letzte Fragen und Probleme klären
<b>4. Woche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überarbeitung anhand der Bewertungskriterien und der Checkliste</li> <li>- Technische Fertigstellung</li> </ul>	Pünktliche Abgabe der Arbeit

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## 2. Probleme beim Schreiben:

### *„Die Angst vor dem weißen Blatt...“*

- Machen Sie sich vor dem Schreiben klar, was Sie sagen möchten. Formulieren Sie vor dem Schreibprozess Ihr Vorhaben in Form eines erklärenden Briefes an jemanden, der von dem Thema nichts weiß.
- Visualisieren Sie Ihre Schreibideen auf einem Blatt (z.B. Cluster, Flußdiagramm o.ä.) und hängen Sie es über Ihrem Schreibtisch auf.
- Lesen Sie Ihren bisher geschriebenen Text laut vor. Dabei „stolpern“ Sie ganz automatisch über Wiederholungen und Gedankensprünge.
- Sprechen Sie so viel wie möglich mit anderen über Ihr Projekt und über anstehende Probleme.

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## **V. Aufbau der Arbeit**

### **1. Inhaltsverzeichnis**

#### **Inhaltsverzeichnis**

1. Einleitung

2.

2.1.

2.2.

3.

3.1.

3.2.

4. Resümee

5. Quellen- und Literaturverzeichnis

Anhang

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## Beispiel für ein Inhaltsverzeichnis:

### Heinrich Manns „Professor Unrat“ - Tyrann oder Opfer seiner Zeit?

1. Einleitung	2
2. Der historische Hintergrund - die Einflüsse des wilhelminischen Deutschlands auf den Roman	
2.1. Gesellschaftliche Strukturen und Ordnung	5
2.2. Militarisierung der Mentalität	7
3. Prof. Unrat - eine Lehrerpersönlichkeit?!	
3.1. Unrats Persönlichkeit	9
3.2. Unrat als Lehrer - Der Lehrauftrag des Unrats	12
3.3. Die Lehrmethodik Unrats	15
4. Resümee	18
5. Quellen- und Literaturverzeichnis	20

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## **2. Einleitung**

### Inhalt und Funktion der Einleitung

- Interesse der Leserin / des Lesers für Ihre Arbeit wecken
- Entwicklung einer Fragestellung oder einer These
- knappe Hinführung zu Ihrem Thema, d.h. Einordnung des Themas in einen größeren Zusammenhang
- [kurzer Überblick über den aktuellen Forschungsstand zu Ihrer Frage]
- Darstellung Ihrer weiteren Vorgehensweise, d.h. der Gliederung der Untersuchung (methodisches Vorgehen, inhaltliche Schwerpunkte, Materialgrundlage usw.)
- Welches Ziel hat Ihre Arbeit?

### Formales

- Die Einleitung sollte ungefähr zehn Prozent der gesamten Arbeit einnehmen, d.h. bei 10 Seiten Umfang = ca. 1 Seite Einleitung.

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## **3. Hauptteil**

### Inhalt und Funktion des Hauptteils

- Auseinandersetzung mit dem Thema der Arbeit
- Addieren Sie im Hauptteil nicht bloß Einzelerkenntnisse, sondern versuchen Sie, Ihre Ergebnisse argumentativ zu verbinden, indem Sie sie aufeinander beziehen und sich kritisch mit ihren Ergebnissen auseinandersetzen.
- Übernehmen Sie nicht einfach Argumentationen aus der Sekundärliteratur, sondern setzen Sie sich kritisch mit dieser auseinander. Bilden Sie sich ein eigenes Urteil.

### Formales:

- Vermeiden Sie Kapitel, die nicht länger als zwei bis vier Sätze sind. Ein Unterkapitel sollte mindestens eine halbe Seite lang sein.
- Aufbau und Struktur der einzelnen Kapitel hängen von Ihrer Fragestellung ab.

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## 4. Resümee/Schluss

### Inhalt und Funktion

- Fragestellung der Arbeit nochmals aufgreifen  
→ Greifen Sie dazu auch auf die in der Einleitung formulierten Ziele zurück bzw. stellen Sie einen Zusammenhang her.
- Ergebnisse Ihrer Arbeit zusammenfassen und bewerten
- Welche Schlüsse ziehen Sie aus dem Ergebnis Ihrer Arbeit?
- Reflektion der verwendeten methodischen Verfahren (Passend, sinnvoll, ertragreich?)
- Ausblick formulieren, der die Ergebnisse Ihrer Arbeit in einen weiteren Horizont stellt (z.B. weitere wichtige Felder Ihres Themas)
- Verweis auf offene Probleme, die mit Ihrem Thema verbunden sind
- Bedeutung der Ergebnisse oder Aktualität der Ergebnisse (Relevanz Ihres Themas)

## **5. Literaturverzeichnis**

### **Inhalt und Funktion**

- Im Quellen- und Literaturverzeichnis stellen Sie (1) die von Ihnen verwendeten Quellen und (2) die von Ihnen herangezogene Literatur zusammen.
- Quellen- und Literaturangaben enden mit einem Punkt.
- Geben Sie nur die Literatur an, die Sie wirklich benutzt haben.
- Bei einem Aufsatz müssen Sie daran denken, die Seitenzahlen anzugeben. Bei einer Monographie brauchen Sie dies nicht tun.

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## Arten wissenschaftlicher Literatur

Arbeitsmaterialien

Quellen

Darstellungen

Darstellungsweisen

Untersuchungen

Überblicks-  
darstellungen

Essay

Lexikonartikel

Buch

Aufsatz

Einzeltitlel

Reihe

Zeitschrift

Sammelband

## Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

### a.) Monographien (= einfache Bücher eines Autors)

Nachname, Vorname, Titel (Reihe Band), Auflage, Ort Jahr.

Beispiel:

**Mörke**, Olaf, Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 74), München 2005.

- Vollständige Wiedergabe des Titels einer Publikation, d.h. einschließlich des kompletten Untertitels.
- Generell werden alle genannten Verlagsorte (z.B. Köln-Wien-Stuttgart) aufgeführt. Wenn mehr als zwei Orte angegeben sind, ist es möglich, nur den ersten Ort anzugeben und die anderen mit „u.a.“ abzukürzen (z.B. Köln u.a.).
- Gibt es mehrere Auflagen einer Publikation, dann sollte die neueste, weil aktuellste, Auflage benutzt werden. Die Angabe wird dem Verlagsort vorangestellt.

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## b.) Aufsätze in Zeitschriften

Nachname, Vorname, Titel, in: Zeitschrift Band (Jahr), S. x-y.

Beispiel:

**Boshof**, Egon, Kaiser Ludwig der Fromme. Überforderter Erbe des großen Karl?, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 103 (2001), S. 7-28.

- Der Titel von Zeitschriften und Lexika wird häufig abgekürzt. Daher müssen Sie die Abkürzung recherchieren und auflösen.

## Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

### c.) Aufsätze in Sammelbänden

Nachname, Vorname, Titel, in: Titel, hg. v. Vorname Nachname (Reihe Band), Ort Jahr, S. x-y.

#### Beispiel:

**Schieffer**, Rudolf, Die Einheit des Karolingerreiches als praktisches Problem und als theoretische Forderung, in: Fragen der politischen Integration im mittelalterlichen Europa, hg. v. Werner Maleczek (Vorträge und Forschungen 63), Sigmaringen 2005, S. 33-48.

- Bei mehr als zwei Herausgebern ist es möglich, nur den ersten zu nennen und die übrigen mit „u.a.“ abzukürzen.

## Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

### d.) Lexikonartikel

Nachname, Vorname, Artikel 'Titel', in: Zeitschrift Band (Jahr), Sp. / S. x-y.

Beispiel:

**Fleckenstein**, Josef, Artikel 'Ludwig der Fromme', in: Lexikon des Mittelalters V (1995), Sp. 2171-2172.

- Sie dürfen nur Lexikonartikel anführen, die auch einen konkreten Autor haben.

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## e.) Internetdokumente

Nachname, Vorname, Titel, Erscheinungsjahr, in: Titel,  
URL: Titel (Datum der Entnahme aus dem Netz).

### Beispiel

**Nelsen-Minkenberg**, Heike: David oder Salomon?: Studien zur Rezeptionsgeschichte Kaiser Ludwigs des Frommen in der Historiographie des 9. bis 13. Jahrhunderts (Februar 2005), in: bth.rwth-aachen, URL: <http://darwin.bth.rwth-aachen.de/opus3/volltexte/2005/1088/> (30.10.2009).

- Fügen Sie Ihrer Arbeit zuzüglich zu den genauen Angaben (v.a. der Daten) einen Ausdruck des verwendeten Internetdokument bei.
- Achten Sie auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Büchern und Internetdokumenten.

## VI. Zitate und Fußnoten

### 1. Zitieren

#### **Kriterien für Zitate:**

- Genauigkeit und Korrektheit der Angaben
- Vollständigkeit der Angaben
- Einheitlichkeit der Angaben

#### **Zitate sollen:**

- zweckentsprechend
- prägnant
- sinnvoll sein.

=> Das Zitat sollte einen neuen Aspekt beinhalten oder als Autoritätsargument dienen!

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## **2. Fußnoten**

### Inhalt und Funktion

- mit den Literaturangaben in den Fußnoten belegen Sie Ihre Aussagen oder Zitate (häufigste Funktion der Fußnote)

Fußnoten können aber auch:

- Erläuterungen, z.B. zu einem Begriff oder einem Sachverhalt,
- Exkurse, z.B. Dinge, die im Fließtext inhaltlich nicht passen bzw. thematisch nicht zentral sind,
- persönliche Anmerkungen oder Kommentare enthalten.

=> Dadurch entlasten Sie Ihre Arbeit von längeren Erläuterungen oder störender Kommentierung und Sie unterstützen so die Lesbarkeit Ihrer Arbeit.

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## **2. Fußnoten**

### **Grundsätzliches**

- a.) - mit Fußnoten unterstützen Sie Ihre Argumentation mit Hilfe der von Ihnen gefundenen Literatur.
  - eigener Erkenntnisweg wird für den Leser durchsichtig, nachvollziehbar, Streitbar und insofern wissenschaftlich.
  - sofortige und sorgfältige Aufnahme der Titel
  
- b.) - Kein Abschreiben von Fußnoten anderer Autoren
  - nur Titel zitieren, die Sie selbst benutzt und gelesen haben
  
- c.) - Fußnoten enden mit einem Punkt.
  
- d.) - beim erstmaligen Zitieren eines Werkes den vollen Titel angeben
  - bei der zweiten Nennung reicht dann ein Kurztitel (sinnvoller und konsequent einzuhaltender Kurztitel: Nachname + Schlagwort + Seitenzahl, z.B. Mörike, Reformation, S. 28.).
  
- e.) - Bei Fußnoten wird, anders als im Literaturverzeichnis, zuerst der Vorname und dann der Nachname des Autors genannt (sonst bleibt alles gleich!).

## Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

- f.) - Wenn sich die Passage, auf die Sie sich beziehen (als Zitat oder sinngemäß), auf exakt 2 Seiten erstreckt, dann erfolgt der Verweis auf die 2. Seite durch ein "f." (= folgende), z.B. Mörike, Reformation, S. 28f.
  - Wenn Sie sich auf mehrere Seiten beziehen, dann müssen Sie jeweils die erste und die letzte Seite angeben (z.B. Mörike, Reformation, S. 28-32.).
  - Vermeiden Sie die Angabe "ff." → zu ungenau
- g.) - Beziehen Sie sich mehrmals hintereinander auf einen Aufsatz oder ein bestimmtes Buch, so müssen Sie nicht immer wieder die Autorin/den Autor und den Kurztitel angeben, sondern Sie können, nachdem Sie den Aufsatz genannt haben, in der folgenden Fußnote das Kürzel „Ebd.“ (= Ebenda) + Seitenzahl verwenden (z.B. Ebd., S. 31.).
- h.) - Wenn hintereinander mehrere Titel desselben Autors / derselben Autorin genannt werden, ist es üblich, letzteren / letztere mit „ders.“ bzw. „dies“ abzukürzen (z.B. Ders., S. 105.).

## Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

- i.) - Zitieren Sie direkt oder indirekt aus einer Untersuchung oder beruht Ihr Gedankengang auf dem eines anderen Autors, sollten Sie den entsprechenden Titel in der Fußnote nennen (z.B. Siehe Mörike, Reformation, S. 28.).
- j.) - Möchten Sie jedoch darauf verweisen, dass zu einem Aspekt weiterführend auch noch andere Titel von Interesse sind, auf die sich Ihr Argument jedoch nicht unmittelbar stützt, verwenden Sie "vgl.“ (z.B. Vgl. Mörike, Reformation, S. 24.).
- k.) - Was die Forschungsliteratur betrifft, müssen Sie die Untersuchungen anderer Personen immer dann zitieren, wenn es sich um eine Idee oder die Auswertung einer Quelle handelt. Dass der 2. Weltkrieg am 08.05.1945 endete, müssen Sie nicht belegen. Sobald Sie jedoch argumentieren oder Zusammenhänge darstellen und Schlussfolgerungen ziehen, müssen Sie angeben, auf wessen Argumenten und Gedankengang Ihre Argumentation beruht.

Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## **Ein Wort zum „Plagiat“:**

***Halten Sie sich an alle vorgeschriebenen Regeln und belegen Sie alle Zitate und übernommenen Gedanken und Argumente sorgfältig. Führen Sie zudem alle in Anspruch genommenen Hilfsmittel an. Das Übergehen wäre unwissenschaftlich und sehr unredlich.***

***Zudem ist die Arbeit dann nicht als Ihre eigene Leistung zu bewerten.***

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## **VII. Korrektur der Arbeit**

- Mit Ihrer Facharbeit präsentieren Sie sich und Ihre Art und Weise zu arbeiten  
⇒ Korrigieren Sie Ihre Arbeit daher gründlich und mehrfach!

### **Checkliste für die Überarbeitung:**

#### **1. Inhaltliche Plausibilität**

- Wird eine klare These/Ausgangsfrage formuliert und beantwortet?
- Wird die These im Hauptteil mit Argumenten begründet?
- Sind Beispiele, Belege und Zitate formal korrekt und inhaltlich sinnvoll verwendet worden? Sind sie zur Beantwortung der Frage oder zur Unterstützung der These dienlich?
- Wesentliche Gedankengänge korrekt wiedergegeben?

#### **2. Stimmigkeit des Textes**

- Ist die Gliederung stimmig?
- Ist der Text aus sich heraus verständlich? („Roter Faden“?)
- Sind die Ergebnisse sinnvoll miteinander verknüpft?

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## 3. Sprachliche und formale Richtigkeit der Arbeit

- Korrekte Rechtschreibung? Zeichensetzung? Grammatik?  
Korrektes Zitieren?
- Einheitlicher Schrifttyp in der gesamten Arbeiten (Fußnoten und Text)?
- Vollständigkeit der Arbeit? (Keine handschriftlichen Nachtragungen!)

## 4. Stil und Ausdruck

- Angemessener, hochsprachlicher Ausdruck
- Variation in der Wortwahl?
- Richtige Verwendung von Fachbegriffen?
- Vermeidung von Füllwörtern? (Bsp. „eigentlich, natürlich, also...“)
- Nicht nach jedem Satz einen Absatz machen. Verbinden Sie Ihre Gedanken mit Hilfe von Satzverknüpfungen zu logischen Sinnabschnitten.

⇒ Korrigieren Sie zunächst inhaltlich, dann sprachlich-stilistisch, dann formal.

⇒ Kontrollieren Sie jeden dieser Aspekte einzeln!

# Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

## VIII. Literatur

- Braukmann, Werner, Poket Teacher Abi. Facharbeit Sek II, Berlin 2007.
- Göttert, Karl-Heinz, Kleine Schreibschule für Studierende, 2. Aufl., München 2002.
- Klösel, Horst, Lüthen, Reinhold, Deutsch.kompetent. Trainingsheft Facharbeit, Seminararbeit, Kursarbeit, Stuttgart 2010.

### Denken Sie auch an Ihr Deutschbuch:

- Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe, hg. v. Heinrich Biermann und Bernd Schurf, Berlin 1999, S. 105-115.

## Internetadressen

- Schreibzentrum Uni Köln (mit Materialien im Internet):  
<http://www.uni-koeln.de/phil-fak/schreibzentrum>

Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

**Kontakt:**

Bei weiteren Fragen sprechen Sie bitte die Sie betreuenden  
Lehrerinnen und Lehrer an.

Gerne bin ich auch bei weiteren Fragen für Sie da!  
Zu folgenden Zeiten erreichen Sie  
mich gut im Lehrerzimmer:

Fr. Franzmann

Dienstags: 1. + 2. große Pause

Mittwoch: 2. große Pause

Die Facharbeit: Ein Vortrag zum wissenschaftlichen Arbeiten.

***Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!***



Haben Sie noch  
Fragen, Probleme, Anmerkungen???